

Bürgerbus könnte noch in diesem Jahr an den Start gehen

Ritterhuder Trägerverein hat mit der Suche nach interessierten Fahrern begonnen / Qualifizierung ist für die Ehrenamtlichen kostenlos

VON ILSE OKKEN

Ritterhude. Christa von Bebern fährt gerne Auto und ist im Moment nicht berufstätig. „Warum nicht mal etwas Gutes tun und sich als Fahrerin im Projekt Bürgerbus engagieren. Mal schauen, ob sie mich nehmen“, sagte sich die 55-jährige Ritterhuderin. Neben acht weiteren Interessenten war auch sie zum Informationsabend gekommen, auf dem Fahrlehrer Holger Bleke über die Voraussetzungen aufklärte, die künftige Fahrer erfüllen müssen.

Der Mann oder die Frau am Steuer benötigen einen gelben Mietwagenschein, der nur in Verbindung mit dem Führerschein gültig ist. Um den zu erhalten, sollte man über 21 Jahre alt sein, den Führerschein der Klasse B (die alte Klasse 3) besitzen und Mitglied im Bürgerbusverein sein, erfahren die Anwesenden. Und: Mehr als neun Punkte in Flensburg könnten sich ungünstig auswirken. Wer noch den grauen oder rosa „Lappen“ hat, muss ihn gegen ein Dokument im Scheckkartenformat umtauschen. Die Kosten der Umschreibung übernimmt der Verein. Allerdings ist ein biometrisch lesbares Passbild erforderlich. Für das polizeiliche Führungszeugnis wiederum kommt die Gemeinde auf. Auch die eigentliche Ausbildung im Wert von 295 Euro ist für den Fahrer kostenfrei.

Bevor Holger Bleke aber mit der praktischen Ausbildung beginnen kann, muss sich jeder Interessent einer medizinisch-psychologischen Untersuchung beim TÜV unterziehen. Manfred Reimer hat diese Prozedur schon hinter sich und berichtete von seinen Erfahrungen. Neben einem ärztlichen Gesundheitscheck wird dabei ein Leistungsgutachten erstellt. Sehschärfe und Hörvermögen werden ebenso getestet wie eine eventuelle Farbenblindheit. Ferner sind Belastbarkeit, Reaktionsschnelligkeit, Orientierungsvermögen und Konzentrationsfähigkeit weitere Untersuchungsgebiete, die per Reaktionstest am Monitor überprüft werden. „Wer Nah- und Fernsichtbrillen hat, sollte beide mitnehmen“, riet Reimer.

Erst wer diese Hürden genommen hat, kann sich in der theoretischen Schulung mit dem Personenbeförderungsgesetz und der Handhabung der Fahrkartenautomaten befassen. Auch ein Erste-Hilfe-Kursus ist vorgesehen. Der praktische Teil steht am Ende der Ausbildung. Er umfasst eine Einweisung in den Bus und die Strecken-



Was ein Bürgerbus-Fahrer können sollte, darüber sprachen (vorne, v. li.): Fahrlehrer Holger Bleke, Ulla Boehme, Almuth Haase, Andreas Klein, Fritz Schreitmueller sowie (hinten, v. li.) Hans Werner Schmitt, Erich Wattenberg, Manfred Reimer, Karl Engel und Christa von Bebern. OKI-FOTO: I. OKKEN

führung, Rangierübungen sowie Anweisungen zur Betriebs- und Verkehrssicherheit. Ein Fahrerhandbuch mit detaillierten

Tipps und wichtigen Telefonnummern ist in Arbeit. „Damit der Einzelne nicht zu sehr belastet wird, brauchen wir mindes-

tens 30 Fahrer“, sagte Vereinssprecherin Almuth Haase. Sollten genug ehrenamtliche Fahrer gefunden werden, betrage der maximale Zeitaufwand alle 14 Tage an Werktagen etwa acht Stunden Fahrdienst im Zeitfenster zwischen 8 und 18 Uhr, so Haase.

Auch wenn der Vertrag mit den Konzessionären noch nicht ganz in trockenen Tüchern ist, kommt das Projekt Bürgerbus allmählich ins Rollen. Demnächst kann der Verein Bürgerbus eigene Räume im alten Klärwerk an der Beekstraße beziehen. Der Bus im Wert von circa 75 000 Euro ist ausgeschrieben und Arbeitsgruppen befassen sich intensiv mit Themen wie Streckenführung, Fahrplangestaltung, Öffentlichkeitsarbeit und eben Fahrerrekutierung. Sobald die Zusage des Konzessionärs vorliege, könnten die Gelder für die Anschubfinanzierung beantragt werden, so Almuth Haase vom Verein. Wenn alles planmäßig läuft, rechnen die Aktivisten damit, dass der Bus im Dezember oder Januar zu seiner ersten Tour starten wird.

Der nächste Informationsabend für Interessenten, die gern ehrenamtlich als Bürgerbus-Fahrer arbeiten möchten, findet am Freitag, 28. Juni, um 19 Uhr in der Fahrshule Bleke (Riesstraße) statt. Weitere Informationen zum Verein gibt es im Internet unter www.buergerbus-ritterhude.de

Osterholzer Kreisblatt vom 28. Mai 2013